

Unwetter

Im Hinblick auf das letzte Unwetter sollte die anstehende Straßenerneuerung noch einmal überdacht werden. Es wäre von Vorteil, wenn die Straße 20 cm tiefer gelegt würde, damit ein Abfluss zur Nethe gewährleistet wird und weniger Keller volllaufen.

Auf Höhe des Maibaums könnte für große Wassermengen ein direkter Ablauf zur Nethe geschaffen werden, um eine Überflutung von Johlen Hof zu vermeiden. Der obere Teil der neuen Straße ist bereits etwas höher geworden und die größeren Rohre bringen von der Tietelsener Straße und Auenhauser Weg noch mehr Wasser zum Bach, das im Zick Zack bis zur Kirche fließt und sich dann im ganzen Dorf verteilt.

Der Vogelsangsbach brachte so viel Wasser, dass das Wasser von der Neuen Straße staut und in die Siedlung geflossen ist und auch Keller voll waren.

Die Stadt sollte das Bachbett in Zukunft sauber halten. Es waren alle Brücken mit Holz und Sträuchern zugesetzt. Wenn das Wasser unter den Brücken laufen könnte, würde das weitere Kellerflutungen vermeiden.

Bei so einem Wolkenbruch muss das Wasser auf allen Straßen zur Nethe können und die Neue Straße muss große Rohre für das Oberflächenwasser haben.

Die Tietelsener Straße hat rechts und links Wassergräben, die bis zum Dorf führen, sodass sich das Wasser nur in die Keller verteilen kann. Es ist nicht günstig, wenn die Straßen höher werden. Bei der Dorferneuerung ist bei dem Bacheinlauf bei der Kirche alles einen halben Meter höher geworden. Der Bellerweg mitten im Dorf wurde ebenfalls höher gelegt. Früher konnte dort das Wasser über die Straße Untere Bachstraße zur Nethe. Nun muss das Wasser links zur Kreuzung Johlen und rechts zum Bellerweg abfließen.

